

Unternehmensnahe Dienstleistungen in Niedersachsen

– Strukturhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen 2004 –

1 Bedeutung des Dienstleistungsbereiches

Im zurückliegenden Jahrzehnt hat sich in Niedersachsen die Gewichtung der Bruttowertschöpfung und der Erwerbstätigen vom sekundären Sektor (Produzierendes Gewerbe) zum tertiären Sektor (Dienstleistungen) weiter verschoben. Der Trend von einer produktionsorientierten hin zu einer dienstleistungsorientierten Wirtschaftsstruktur hält weiter an. Im primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) blieb die Bruttowertschöpfung von 1991¹⁾ über 1994 bis 2004 mit einem Anteil von 2,0 % nahezu konstant. Im sekundären Sektor, welcher die Wirtschaftsabschnitte Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung und das Baugewerbe umfasst, verringerte sich der Anteil der Bruttowertschöpfung an der Gesamtbruttowertschöpfung in Niedersachsen im gleichen Zeitraum von 35,1 % über 31,9 % auf 29,5 %. Dagegen stieg der Bruttowertschöpfungsanteil des Tertiären Sektors von 62,9 % über 66,2 % auf 68,4 % (siehe Tabelle 1). Zum tertiären Sektor gehören die folgenden Wirtschaftsabschnitte:

- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz
- Gastgewerbe
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- Kredit- und Versicherungsgewerbe
- Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen
- Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- Erziehung und Unterricht
- Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- Erbringung von sonst. öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

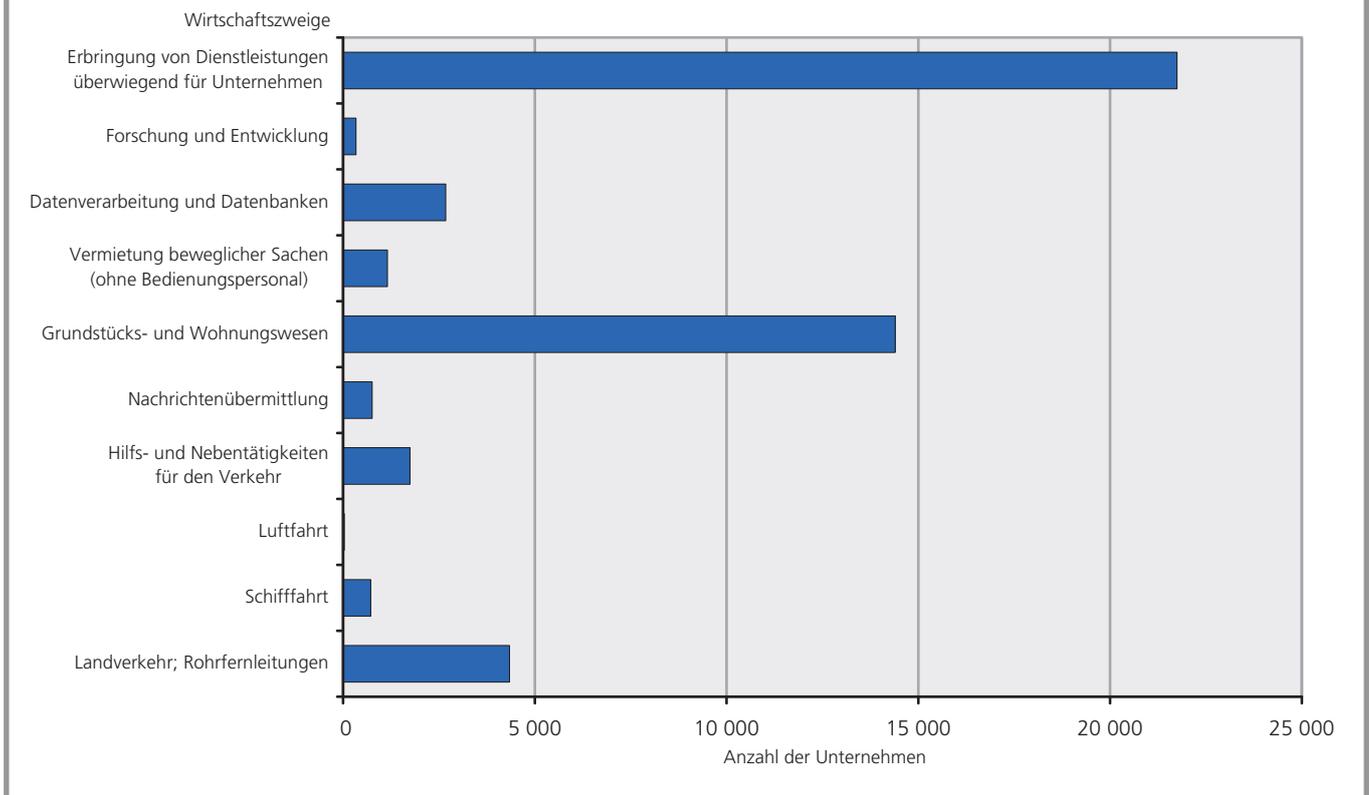
Bei den Erwerbstätigen zeigt sich ein analoges Bild. Im primären Sektor sank der Anteil der erwerbstätigen Personen im o. g. Zeitraum von 5,3 % (1991) auf 3,3 % (2004). Auch der sekundäre Sektor musste einen Rückgang im gleichen Zeitraum von 32,6 % auf 25,4 % hinnehmen. Der Dienstleistungsbereich beschäftigte die meisten Erwerbstätigen. In 2004 waren dies mehr als 2,5 Mio. Personen, das entspricht einem Anteil von 71,3 % (siehe Tabelle 1).

1) Im Februar 2006 wurden vom Arbeitskreis 'Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder' erstmals Ergebnisse der Revision 2005 mit überarbeiteten Werten ab 1991 veröffentlicht.

1. Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige am Arbeitsplatz

... Sektor	1991	Anteil in %	1994	Anteil in %	2004	Anteil in %
Niedersachsen						
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen – in Mio. Euro –						
Primärer	2 550	2,0	2 724	1,9	3 416	2,0
Sekundärer	44 687	35,1	45 778	31,9	49 604	29,5
Tertiärer	79 976	62,9	94 798	66,2	114 964	68,4
Summe	127 213	100	143 300	100	167 984	100
Erwerbstätige am Arbeitsort – in 1 000 Personen –						
Primärer	175	5,3	147,9	4,4	118,5	3,3
Sekundärer	1 075	32,6	1 006,8	30,2	900,1	25,4
Tertiärer	2 052	62,1	2 176,9	65,3	2 525,5	71,3
Summe	3 302	100	3 331,6	100	3 544,1	100
Deutschland						
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen – in Mio. Euro –						
Primärer	19 690	1,4	20 820	1,3	22 370	1,1
Sekundärer	514 620	36,4	533 800	32,8	589 070	29,0
Tertiärer	879 880	62,2	1 071 460	65,9	1 419 650	69,9
Summe	1 414 190	100	1 626 080	100	2 031 090	100
Erwerbstätige am Arbeitsort – in 1 000 Personen –						
Primärer	1 555	4,0	1 172	3,1	900	2,3
Sekundärer	14 117	36,7	12 394	33,2	10 251	26,7
Tertiärer	22 782	59,2	23 738	63,6	27 291	71,0
Summe	38 454	100	37 304	100	38 442	100

1. Anzahl der Unternehmen in Niedersachsen 2004 nach Wirtschaftszweigen



Niedersachsen liegt damit im bundesweiten Trend: Im Bundesgebiet nahm der Anteil des Dienstleistungsbereiches an der Bruttowertschöpfung im Zeitraum 1991, 1994 bis 2004 kontinuierlich von 62,2 % über 65,9 % auf 69,9 % zu. Auch die Erwerbstätigen sind in Deutschland zunehmend im Dienstleistungsbereich beschäftigt. Ihr Anteil im tertiären Sektor stieg im gleichen Zeitraum von 59,2 % über 63,6 % auf 71,0 % an.

2 Grundlagen der Dienstleistungsstatistik

Seit dem Berichtsjahr 2000 werden bundesweit dezentrale, jährliche Erhebungen zu den Strukturen in bestimmten Dienstleistungsbereichen durchgeführt. Die Schließung dieser Datenlücke ermöglicht das Dienstleistungstatistikgesetz²⁾ (DIStatG). Weiterhin werden damit Datenlieferverpflichtungen gegenüber der EU erfüllt³⁾. Die Erhebungen umfassen die Wirtschaftsabschnitte I – Verkehr und Nachrichtenübermittlung – und K – Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht ge-

2) Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000, BGBl. I S. 1765, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987, BGBl. I S. 462, 565, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005, BGBl. I S. 1534

3) Verordnung Nr. 58/97 des Rates, ABl. EG Nr. L14 S.1, vom 20. Dezember 1996 zur strukturellen Unternehmensstatistik

annt – (Klassifikation der Wirtschaftszweige - WZ 2003). Erhebungseinheiten sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den vorgenannten Wirtschaftsabschnitten. Auswahlgrundlage für die als Stichprobenerhebung durchgeführte Statistik bilden die im Unternehmensregister gespeicherten Unternehmen und Einrichtungen. Als Auswahlbedingung müssen diese einem der o. g. Wirtschaftsabschnitte angehören und umsatzsteuerpflichtig sein. Zu jedem Unternehmen sind u. a. Angaben zum wirtschaftlichen Betätigungsfeld und Größe hinterlegt. Auf der Basis dieser Angaben wird nach mathematisch-statistischen Methoden eine geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Z. B. werden große Unternehmen oder nur sehr gering besetzte Schichten als Totalschicht berücksichtigt. Bundesweit werden allerdings nur maximal 15 % der relevanten Erhebungseinheiten zur Auskunftserteilung herangezogen. Es sollen möglichst wenige Einheiten durch statistische Berichtspflichten belastet werden, allerdings muss die Erstellung eines repräsentativen, hochgerechneten Ergebnisses noch möglich sein.

In Niedersachsen waren zur Stichprobenziehung im Jahr 2003 im Unternehmensregister für die Wirtschaftsabschnitte I und K 79 779 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit registriert. Davon wurden 11 667 Einheiten durch die Zufallsstichprobe

gezogen und sind gemäß DIStatG berichtspflichtig. Das entspricht einem Auswahlsatz von 14,6 %. Die auskunftspflichtigen Einheiten werden zu verschiedenen Merkmalen wie z. B. Zahl der tätigen Personen, Summe der Bruttolöhne und -gehälter, Umsätze, Aufwendungen, Warenbestände, Steuern und Investitionen befragt. Hierbei wird nach der Größe der befragten Einheit differenziert. Einheiten mit einem Jahresumsatz von unter 250 000 Euro haben einen deutlich geringeren Fragebogenumfang zu bearbeiten (12 Merkmale) als Einheiten mit einem höheren Jahresumsatz (35 Merkmale). Bei Mehrländerunternehmen, das sind Unternehmen mit Niederlassungen in anderen Bundesländern, werden zu den Merkmalen Umsatz, Bruttolöhne und -gehälter, Investitionen und Tätige Personen die jeweiligen Anteile in den einzelnen Bundesländern erfragt. Hierdurch ist es möglich, die erzielten Wirtschaftsleistungen den Bundesländern zuzuordnen, in denen sie erwirtschaftet wurden.

Aus der Stichprobe ausscheidende Unternehmen und Einrichtungen, z. B. erloschene, nicht mehr am Markt aktive Unternehmen oder WZ-Bereichswechsler, werden durch eine jährlich gezogene Neuzugangsstichprobe ergänzt. Hierbei wird aus den neu in das Unternehmensregister aufgenommenen Unternehmen und Einrichtungen, die bereits mindestens seit zwei Jahren umsatzsteuerpflichtig sind, eine repräsentative Neuzugangsstichprobe gezogen.

2. Dienstleistungsstatistik 2004 ¹⁾

Bereich: Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen ²⁾	Beschäftigte ³⁾	Umsatz ⁴⁾	Investitionen ⁵⁾
		Anzahl		1 000 €	
I+K	Dienstleistungen zusammen	47 916	412 560	43 456 935	3 284 588
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 600	120 001	20 737 205	939 236
60	Landverkehr; Rohrfernleitungen	4 341	53 391	4 063 255	369 862
61	Schifffahrt	721	4 022	4 618 709	26 002
62	Luftfahrt	34	2 900	1 620 982	4 058
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	1 744	39 038	9 423 409	436 695
64	Nachrichtenübermittlung	760	20 650	1 010 850	102 619
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	40 316	292 559	22 719 730	2 345 352
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 397	27 810	6 447 374	990 563
71	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Bedienungspersonal)	1 157	4 708	1 081 973	647 732
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	2 678	21 072	2 685 838	151 011
73	Forschung und Entwicklung	338	3 689	225 703	16 110
74	Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	21 745	235 280	12 278 842	539 937

1) Alle Unternehmen mit Sitz in Niedersachsen. – 2) Mit mehr als 17 500 Euro Umsatz. – 3) Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30. September 2003. – 4) Umsatz ohne Umsatzsteuer, Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit, Beteiligungserträge und sonstige betriebliche Erträge. – 5) Erworrene und selbst erstellte Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

3 Ergebnisse der Dienstleistungsstrukturerhebung 2004

In den im Rahmen der Dienstleistungsstrukturerhebung befragten Wirtschaftsbereichen I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen) waren im Jahr 2004 in Niedersachsen 47 916 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit wirtschaftlich aktiv (siehe Tabelle 2). Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung (t) waren 79 799 aktive Einheiten in den Wirtschaftsabschnitten I und K im URS registriert, die Umsätze bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aufwiesen. Diese Angaben stammen aus Dateien der Finanzverwaltung bzw. Bundesagentur für Arbeit für das Bezugsjahr t-2. Bedingt durch eine starke Fluktuation (nicht mehr am Markt existente bzw. gelöschte Einheiten) in den zu befragenden Dienstleistungsbereichen wurden weniger Unternehmen und Einrichtungen befragt als ursprünglich in die Stichprobe gezogen wurden. Dementsprechend wurden weniger Einheiten hochgerechnet, so dass die hochgerechnete Anzahl der aktiven Unternehmen und Einheiten geringer ausfällt als die ursprüngliche Auswahlgesamtheit. Diese Unternehmen und Einrichtungen erwirtschafteten in 2004 einen Gesamtumsatz von 43,5 Mrd. Euro und beschäftigten 412 560 Personen. Je

3. Dienstleistungsstatistik 2004 ¹⁾

Bereich: Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Niedersachsen			Deutschland		
		Personal-aufwand ²⁾	Sach-aufwand ³⁾	Investitionen ⁴⁾	Personal-aufwand ²⁾	Sach-aufwand ³⁾	Investitionen ⁴⁾
		in % des Umsatzes					
		%					
I+K	Dienstleistungen zusammen	21,7	52,6	7,6	24,9	50,2	10,9
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14,5	68,5	4,5	21,8	59,4	9,9
60	Landverkehr; Rohrfernleitungen	30,5	55,4	9,1	30,0	57,9	10,6
61	Schifffahrt	3,7	67,1	0,6	6,1	67,3	4,0
62	Luftfahrt	11,0	88,7	0,3	30,4	108,4	12,1
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	12,6	72,1	4,6	18,8	62,4	9,9
64	Nachrichtenübermittlung	21,9	60,7	10,2	21,7	50,6	10,2
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	28,3	38,2	10,3	27,1	42,2	11,6
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	9,0	37,4	15,4	8,9	40,3	20,4
71	Vermietung beweglicher Sachen (o. Bedienungspersonal)	7,4	36,3	59,9	7,3	36,2	47,6
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	36,4	50,2	5,6	33,1	47,5	5,4
73	Forschung und Entwicklung	63,4	47,9	7,1	56,1	54,3	13,8
74	Erbringung v. Dienstleistungen überwieg. f. Unternehmen	37,9	35,9	4,4	36,1	41,9	4,1

1) Alle Unternehmen mit Sitz in Niedersachsen. – 2) Bruttolöhne und -gehälter und Sozialaufwendungen der Arbeitgeber. – 3) Bezogene Waren, Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. – 4) Erworbene und selbst erstellte Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Unternehmen bzw. Einrichtung wurde ein durchschnittlicher Umsatz von 0,9 Mio. Euro mit durchschnittlich 9 Beschäftigten erzielt. Entsprechend wurden auf Bundesebene in 654 760 Unternehmen und Einrichtungen 653,3 Mrd. Euro Umsatz mit 5,8 Mio. Beschäftigten erwirtschaftet. Das entspricht einem durchschnittlichen Umsatz je Unternehmen bzw. Einrichtung von 1,0 Mio. Euro. Im Schnitt waren hier ebenfalls 9 Personen beschäftigt. Der Umsatzanteil Niedersachsens am Gesamtumsatz in Deutschland in den Abschnitten I und K beträgt 6,7 %. In Niedersachsen wurden im Jahr 2004 in den Wirtschaftsabschnitten I und K Investitionen in Höhe von 3,3 Mrd. Euro getätigt. Je 100 Euro erzieltm Umsatz wurden 7,6 Euro investiert. Entsprechend waren es im Bundesdurchschnitt 10,9 Euro je 100 Euro Umsatz. Der Personalaufwand lag bei 21,7 % des Umsatzes, während er auf Bundesebene bei 24,9 % lag (siehe Tabelle 3).

In den Abschnitten I und K erwirtschafteten 34 053 Unternehmen bzw. Einrichtungen Jahresumsätze in den Umsatzgrößenklassen von 17 500 bis unter 250 000 Euro (siehe Tabelle 4). Das sind 71,1 % aller Unternehmen der Abschnitte I und K. Am Gesamtumsatz von I und K hatten diese Unternehmen allerdings nur einen Anteil von 6,8 % (knapp 3 Mrd. Euro). Der Anteil der Tätigen Personen betrug hier 15,6 % (64 358 Tätige Personen).

Werden die Abschnitte I und K aus dem Blickwinkel der Beschäftigtenstrukturen betrachtet, so zeigt sich, dass die 41 414 niedersächsischen Unternehmen und Einrichtungen mit bis zu neun Tätigen Personen einem Anteil von 86,4 % entsprechen (siehe Tabelle 5). Diese kleinen Unternehmen erwirtschafteten einen Umsatzanteil von 31,2 % (13,6 Mrd. Euro). In diesen Unternehmen waren 90 852 Personen beschäftigt. Dies waren 22,0 % aller Tätigen Personen in I und K. Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Abschnitte I und K durch einen relativ hohen Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Einrichtungen geprägt sind.

3.1 Ergebnisse des Wirtschaftsabschnitts I in 2004

Die 7 600 niedersächsischen Unternehmen und Einrichtungen im Wirtschaftsabschnitt I erwirtschafteten in 2004 einen Gesamtumsatz von 20,7 Mrd. Euro, und es waren hier am Stichtag 30.09.2004 120 001 Personen tätig (Tabelle 2). Das entspricht einem durchschnittlichen Jahresumsatz je Unternehmen/Einrichtung von 2,7 Mio. Euro und durchschnittlich 16 Beschäftigten. In Deutschland wurden im Durchschnitt 3,0 Mio. Euro Umsatz mit 20 Tätigen Personen erzielt. Bezogen auf den bundesdeutschen Gesamtumsatz im Abschnitt I lag der niedersächsische An-

4. Dienstleistungsstatistik 2004 – Differenzierung nach Wirtschaftsgliederung und Höhe des Umsatzes insgesamt

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen/ Einrichtungen	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	
				insgesamt	dar. Lohn- und Gehaltsempfänger
	Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung		7 600	20 737 205	120 001	110 169
davon:					
mehr als 17 500 - 50 000		951	34 713	1 316	417
50 000 - 100 000		916	66 174	1 872	1 101
100 000 - 250 000		1 898	312 034	9 546	7 519
250 000 - 500 000		991	360 726	8 265	6 561
500 000 - 1 Mio.		1 001	706 958	14 117	13 125
1 Mio. - 2 Mio.		811	1 165 220	19 549	18 382
2 Mio. - 5 Mio.		637	1 956 456	15 965	14 625
5 Mio. - 10 Mio.		228	1 476 013	12 128	11 695
10 Mio. - 25 Mio.		93	1 468 117	10 031	9 936
25 Mio. und mehr		73	13 190 794	27 212	26 808
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.		40 316	22 719 730	292 559	257 339
davon:					
mehr als 17 500 - 50 000		11 359	367 363	11 628	2 658
50 000 - 100 000		8 753	624 080	13 349	6 062
100 000 - 250 000		10 176	1 568 737	26 647	17 848
250 000 - 500 000		4 306	1 541 328	27 679	23 512
500 000 - 1 Mio.		2 821	1 948 892	33 256	30 404
1 Mio. - 2 Mio.		1 556	2 144 996	31 331	29 535
2 Mio. - 5 Mio.		805	2 480 905	40 073	39 344
5 Mio. - 10 Mio.		289	1 999 457	34 117	33 637
10 Mio. - 25 Mio.		161	2 599 837	32 805	32 728
25 Mio. und mehr		90	7 444 135	41 672	41 611

5. Dienstleistungsstatistik 2004 – Differenzierung nach Wirtschaftsgliederung und Zahl der Tätigen Personen

Nr. der Klassifikation der WZ	Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen/ Einrichtungen	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	
				insgesamt	dar. Lohn- und Gehaltsempfänger
	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung		7 600	20 737 205	120 001	110 169
davon:					
bis 4		3 861	4 351 462	7 462	4 294
5 - 9		1 502	1 299 371	10 016	8 522
10 - 19		1 091	1 300 272	14 553	13 395
20 - 49		756	2 218 284	22 390	21 164
50 - 99		226	1 759 545	15 182	14 635
100 - 249		109	2 412 633	17 234	16 202
250 - 499		33	877 171	10 991	10 978
500 - 999		15	974 306	10 897	9 814
1 000 und mehr		6	5 544 160	11 276	11 164
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.		40 316	22 719 730	292 559	257 339
davon:					
bis 4		31 718	5 517 181	44 851	19 695
5 - 9		4 333	2 405 309	28 523	24 182
10 - 19		2 406	2 386 280	31 731	29 334
20 - 49		1 101	2 590 490	32 269	30 679
50 - 99		411	2 240 813	27 807	27 186
100 - 249		216	2 328 442	33 602	33 301
250 - 499		72	1 461 446	25 876	25 408
500 - 999		32	1 872 877	22 936	22 592
1 000 und mehr		26	1 916 893	44 963	44 962

1) Summe von Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstigen betrieblichen Erträgen.

teil bei 7,5 %. Der entsprechende Anteil an Tätigen Personen betrug 6,5 %.

Für Personal wurden in Abschnitt I 14,5 % des erwirtschafteten Umsatzes aufgewendet. Im Bundesdurchschnitt wurden mit 21,8 % des Umsatzes mehr Personalkosten getätigt (Tabelle 3).

Investitionen um mehr als die Hälfte unter Bundesdurchschnitt

In Niedersachsen wurden im Wirtschaftsabschnitt I durchschnittlich je 100 Euro erzieltm Umsatz 4,5 Euro investiert. Der Bundesdurchschnitt lag bei 10 Euro je 100 Euro Umsatz. Dabei zeigt sich ein sehr unterschiedliches Investitionsverhalten in den verschiedenen Wirtschaftszeigen zwischen Niedersachsen und dem Bundesdurchschnitt (Tabelle 3). Im WZ 60 'Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen' wurde mit 9,1 Euro in Niedersachsen und 10,6 Euro im Bundesdurchschnitt je 100 Euro erzieltm Umsatz in ähnlicher Größenordnung investiert. Auch in den WZ 61 'Schifffahrt' und 62 'Luftfahrt' zeigt sich im Jahr 2004 in Niedersachsen mit 0,6 Euro zu 4,0 Euro bzw. 0,3 Euro zu 12,1 Euro eine deutlich geringere Investitionsbereitschaft als im Bundesdurchschnitt.

Im WZ 63 'Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung', der durch eine sehr heterogene Tätigkeitsstruktur geprägt ist, wurde auf Bundesebene mit durchschnittlich 9,9 Euro je 100 Euro Umsatz doppelt so viel investiert wie in Niedersachsen (4,6 Euro). Der WZ 64 'Nachrichtenübermittlung' zeigt zwischen Niedersachsen und dem Bundesdurchschnitt mit jeweils 10,2 investierten Euro je 100 Euro Umsatz keine Unterschiede.

Die Differenzen zwischen den niedersächsischen Ergebnissen und dem Bundesdurchschnitt hinsichtlich des Investitionsniveaus sind direkt nicht erklärbar, da die von den berichtenden Einheiten gemachten Angaben nicht in Beziehung zu anderen Merkmalen stehen und so nicht auf Plausibilität überprüft werden können. Da nur ein Erhebungsjahr beschrieben wird, können die Unterschiede auch zufallsbedingt sein.

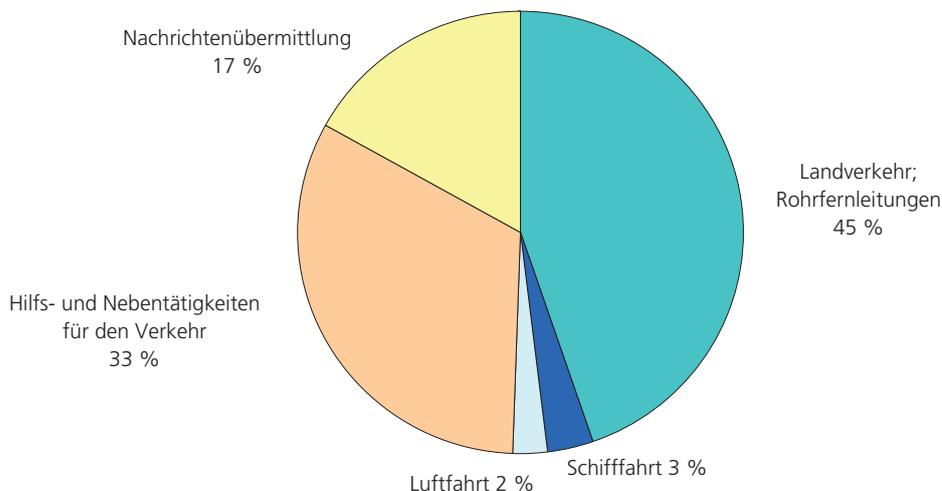
Hälfte der Unternehmen mit bis zu 250 000 Euro Jahresumsatz

3 765 niedersächsische Unternehmen bzw. Einrichtungen, das sind die Hälfte (49,5 %) aller Unternehmen im Abschnitt I, hatten im Jahr 2004 einen Jahresumsatz bis unter 250 000 Euro (Tabelle 4). Diese kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Einrichtungen erzielten einen Gesamtumsatz in Höhe von 413 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 2 % des insgesamt im Abschnitt I erwirtschafteten Umsatzes. Hier waren 10,6 % (12 734) der Tätigen Personen des Abschnittes I gemeldet.

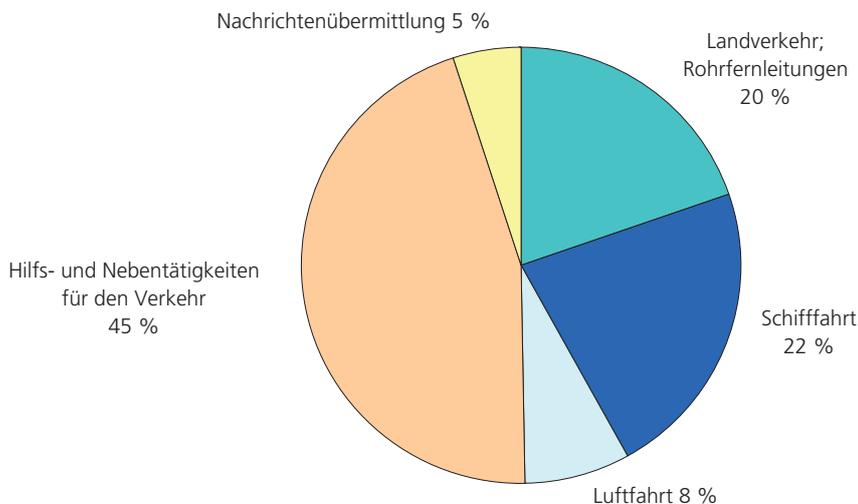
Innerhalb des Wirtschaftsabschnittes I trugen insbesondere die folgenden Wirtschaftszweige zum Gesamtumsatz in Abschnitt I bei: 'Sonstiger Landverkehr' (18,5 %), 'See- und Küstenschifffahrt' (21,8 %), 'Linienflugverkehr' (7,7 %), 'Reisebüros und Reiseveranstalter' (21,7 %) und 'Speditionen, sonstige Verkehrsvermittlung' (19,3 %).

Von den 120 001 Tätigen Personen im Wirtschaftsabschnitt I waren zum Stichtag 30. September 2004 53 391 Personen im WZ 60 'Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen' beschäftigt. Das entspricht einem Anteil von 44,5 %. In der weiteren Differenzierung des WZ 60 waren im Wirt-

2. Beschäftigte der Unternehmen in Niedersachsen im Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung 2004 nach Wirtschaftszweigen



3. Umsatz der Unternehmen in Niedersachsen im Wirtschaftsbereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung 2004 nach Wirtschaftszweigen



schaftszweig 'Sonstiger Landverkehr' (WZ 60.2) 96,0 % tätig. Innerhalb des WZ 60.2 arbeiteten 25,1 % der Tätigen Personen in der 'Personenbeförderung im Linienverkehr zu Land' (WZ 60.21), 21,3 % im Bereich 'Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer' (WZ 60.22) und 45,6 % im WZ 60.24 'Güterbeförderung im Straßenverkehr'.

Im WZ 61 'Schifffahrt' waren 3,4 % und in der 'Luftfahrt' (WZ 62) waren 2,4 % aller im Abschnitt I Tätigen Personen beschäftigt. Der WZ 63 'Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung' weist 32,5 % aller Tätigen Personen im Abschnitt I auf. In der weiteren Untergliederung dieses WZ zeigt sich, dass die Wirtschaftszweige 'Reisebüros und Reiseveranstalter' (WZ 63.3) mit einem Anteil an Tätigen Personen von 14,9 % und das Speditionsgewerbe (WZ 63.4) mit 72,2 % die größten Arbeitgeber sind.

Der WZ 64 'Nachrichtenübermittlung' hat einen Anteil von 17,2 % an den Tätigen Personen im Abschnitt I. In diesem WZ ist der ganz überwiegende Teil der Tätigen Personen mit 86,4 % im Bereich der 'privaten Post- und Kurierdienste' (WZ 64.12) beschäftigt.

Aus Sicht der Beschäftigtenstruktur in den einzelnen Unternehmen zeigt sich, dass ein Großteil der Unternehmen bzw. Einrichtungen nur bis zu neun Personen beschäftigen. In Niedersachsen waren es im Jahr 2004 im Abschnitt I 5 363 Unternehmen, was einem Anteil von 70,6 % entspricht. Diese kleinen Unternehmen erzielten einen Umsatz von 5,7 Mrd. Euro, 27,3 % des Gesamtumsatzes in Abschnitt I. Sie beschäftigten 17 478 Personen, das sind 14,6 %.

3.2 Ergebnisse des Wirtschaftsabschnitts K in 2004

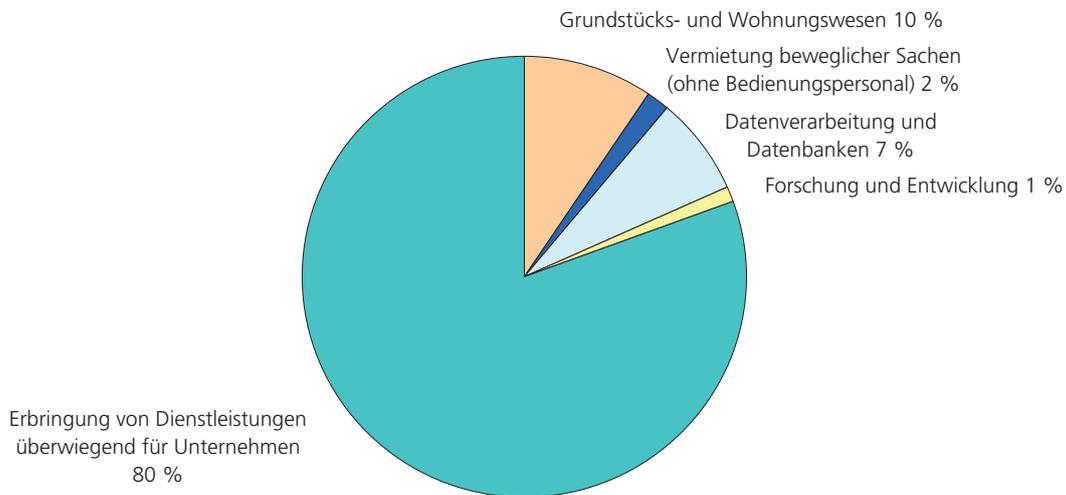
Im Jahr 2004 waren im Wirtschaftsabschnitt K 40 316 niedersächsische Unternehmen bzw. Einrichtungen am Markt tätig (Tabelle 2). Diese Einheiten wiesen einen Gesamtumsatz von 22,7 Mrd. Euro auf und beschäftigten 292 559 Personen. Die 40 316 Unternehmen bzw. Einrichtungen erzielten einen durchschnittlichen Jahresumsatz von 0,6 Mio. Euro und hatten im Schnitt 7 Tätige Personen. Im Bundesdurchschnitt wurden mit ebenfalls 7 Tätigen Personen 0,7 Mio. Euro Umsatz je Unternehmen/Einrichtung erwirtschaftet. Der niedersächsische Anteil am gesamtdeutschen Umsatz betrug 6,0 %. In Niedersachsen waren 7,4 % aller in Deutschland im Abschnitt K Tätigen Personen beschäftigt.

Die Aufwendungen für Personal machten im Abschnitt K im Jahr 2004 28,3 % des Umsatzes aus. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wurden dort 27,1 % des Umsatzes für Personalmittel ausgegeben (Tabelle 3).

Investitionen annähernd auf Bundesniveau

Die niedersächsischen Unternehmen/Einrichtungen im Abschnitt K investierten im Jahr 2004 10,3 Euro je 100 Euro erwirtschaftetem Umsatz. Entsprechend lag der Wert im Bundesmittel bei 11,6 Euro. Im WZ 70 'Grundstücks- und Wohnungswesen' wurden in Niedersachsen 15,4 Euro je 100 Euro erwirtschaftetem Umsatz investiert zu 20,4 Euro im Bundesdurchschnitt. Der WZ 71 'Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal' zeigt in Niedersachsen eine überdurchschnittliche Investitionsbereitschaft: Hier wurden 59,9 Euro je 100 Euro Umsatz in neuen Geräten und Gütern angelegt im Vergleich zu 47,6

4. Beschäftigte der Unternehmen in Niedersachsen im Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen 2004 nach Wirtschaftszweigen



Euro im Bundesdurchschnitt. Im Bereich der 'Datenverarbeitung und Datenbanken' (WZ 72) liegt Niedersachsen mit 5,6 Euro je 100 Euro Umsatz auf dem Bundesdurchschnittsniveau (5,4 Euro). In 'Forschung und Entwicklung' (WZ 73) wurde mit 13,8 Euro je 100 Euro Umsatz im Bundesdurchschnitt fast doppelt so viel investiert wie in Niedersachsen mit 7,1 Euro. Im Bereich des WZ 74 'Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.' liegt Niedersachsen mit 4,4 Euro leicht über dem Bundesdurchschnitt mit 4,1 Euro.

Wie bereits unter Punkt 3.1 'Investitionen um mehr als die Hälfte unter Bundesdurchschnitt' erläutert, sind auch im Abschnitt K die Differenzen zwischen den niedersächsischen Ergebnissen und dem Bundesdurchschnitt hinsichtlich des Investitionsniveaus nicht direkt erklärbar.

Dreiviertel der Unternehmen mit bis zu 250 000 Euro Jahresumsatz

Der Abschnitt K ist besonders von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Einrichtungen geprägt: 30 288 Unternehmen in Abschnitt K erwirtschafteten einen jeweiligen Jahresumsatz bis unter 250 000 Euro. Das sind 75,1 % aller Unternehmen/Einrichtungen in K. Mit 2,6 Mrd. Euro betrug ihr Anteil am Gesamtumsatz in Abschnitt K 11,3 %. In diesen kleinen und mittleren Unternehmen wurden 51 624 Tätige Personen gemeldet, das entspricht einem Anteil von 17,7 % aller in K Beschäftigten.

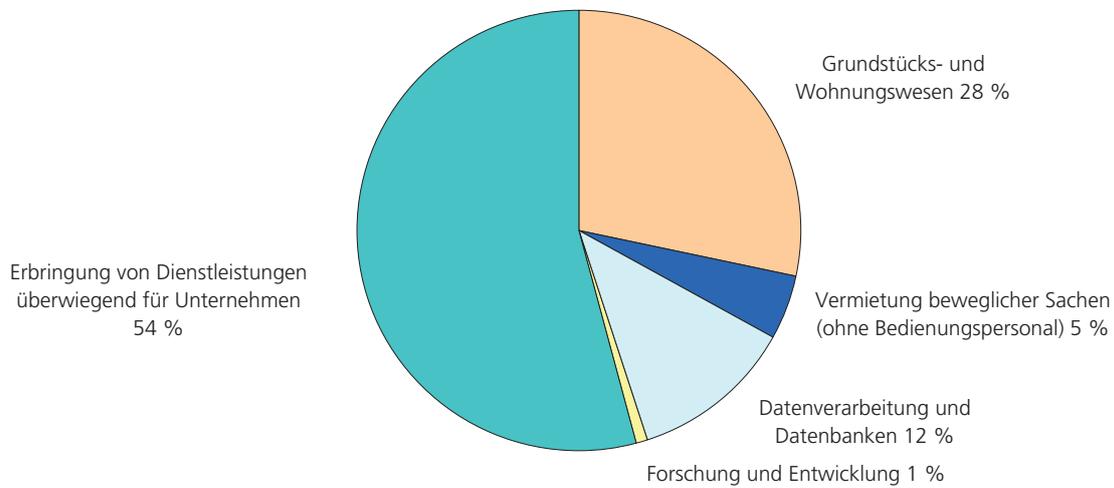
Bei näherer Betrachtung des Wirtschaftsabschnittes K fallen folgende Wirtschaftszweige auf, die wesentlich zum

Gesamtumsatz im Abschnitt K beitragen, ihre Anteile sind als Prozentwert in Klammern dargestellt: 'Erschließung, Kauf und Verkauf von Immobilien' (6,9 %), 'Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien' (18,7 %), 'Softwarehäuser' (4,9 %), 'Datenverarbeitungsdienste' (4,8 %), 'Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung' (20,6 %), 'Architektur- und Ingenieurbüros' (8,9 %) und 'Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.' (10,4 %).

Im Abschnitt K waren zum Stichtag 30.09.2004 insgesamt 292 559 Personen tätig. Darunter waren 235 280 Tätige Personen allein im WZ 74 'Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.' beschäftigt. Das entspricht einem Anteil von 80,4 %. Innerhalb dieses WZ 74 arbeiteten u. a. im Bereich 'Rechtsberatung' (WZ 74.11) 7,2 %, im Bereich 'Wirtschafts- und Buchprüfung und Steuerberatung' (WZ 74.12) 12,2 %, in 'Architektur- und Ingenieurbüros' (WZ 74.2) 10,7 %, in der 'Personal- und Stellenvermittlung' (WZ 74.5) 15,7 % und im Bereich 'Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmittel' (WZ 74.7) 26,7 % der Tätigen Personen.

Im WZ 70 'Grundstücks- und Wohnungswesen' waren 9,5 % aller im Abschnitt K Tätigen Personen beschäftigt. In WZ 71 'Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal' waren es 1,6 %, in der WZ 72 'Datenverarbeitung und Datenbanken' 7,2 %, und in WZ 73 'Forschung und Entwicklung' waren 1,3 % aller Tätigen Personen des Abschnittes K aktiv.

5. Umsatz der Unternehmen in Niedersachsen im Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen 2004 nach Wirtschaftszweigen



Bei den hinsichtlich der Beschäftigtenzahl klein strukturierten Unternehmen mit bis zu neun Tätigen Personen waren 36 051 Unternehmen bzw. Einrichtungen im Jahr 2004 wirtschaftlich aktiv. Dies waren 89,4 % aller im Abschnitt K wirtschaftenden Unternehmen. Sie erreichten mit 7,9 Mrd. Euro Umsatz einen Umsatzanteil von 34,9 % und beschäftigten 73 374 Personen (25,1 %). Besonders

der heterogene Wirtschaftsabschnitt K wird von kleinen Unternehmen geprägt und zeigt, dass auch kleinere Unternehmen und Einrichtungen im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen am Markt bestehen können. Sie haben die Möglichkeiten, flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.